

Presse-Information

22. September 2017

Tanzrecherche NRW #22

Ab September 2017 ermöglicht das internationale Stipendienprogramm des NRW KULTURsekretariats mit neuer Ausrichtung zwei internationalen Tanzkünstlern Rechercheaufenthalte in Düsseldorf.

Das NRW KULTURsekretariat setzt seine erfolgreiche »Tanzrecherche NRW« im Herbst 2017 in veränderter Form fort. Gemeinsam mit dem **tanzhaus nrw** bietet es dem belgischen Choreografen und Tänzer **Mohamed Boujarra** und dem lettischen, in Berlin lebenden Künstler **Atis Jacobsons** die Möglichkeit, über einen Zeitraum von acht Wochen in NRW zu recherchieren: in mehreren Arbeitsphasen werden sie aus der Perspektive der drei Topoi des Wahren, Schönen und Guten unterschiedliche Bewegungspraktiken und Materialitäten untersuchen, in Anlehnung an die Arbeit der Postmodern-Dance-Ikone Anna Halprin.

Mit der »Tanzrecherche NRW #22« entwickelt das NRWKS sein 2009 eingeführtes Programm weiter. Nach wie vor steht die Förderung experimenteller Arbeitsweisen im Mittelpunkt: Künstler*innen sollen gerade frei von dem Druck arbeiten, eine Produktion abliefern zu müssen. Damit ist die Tanzrecherche weiterhin ausdrücklich nicht produktionsorientiert und zielt nicht auf die Umsetzung weitgehend fertiger Konzepte.

Noch mehr als bisher will die Tanzrecherche internationale Impulse nach NRW bringen und mit jeder Residenz den Austausch zwischen internationalen Stipendiat*innen mit der NRW-Szene fördern. Antragsteller und betreuende Institutionen sind seit 2017 Produktionshäuser, Festivals oder Kompanien, sofern sie über ausreichende Strukturen und logistische Möglichkeiten verfügen. Außerdem werden NRW-Künstler*innen einbezogen.

Das NRWKS unterstützt durch sein Netzwerk auch weiterhin die Stipendiat*innen, fungiert als betreuende Kontaktstelle und vermittelt Begegnungen und Gespräche mit Künstler*innen und Kulturinstitutionen ganz unterschiedlicher Disziplinen und Forschungseinrichtungen.

Tanzrecherche NRW #22: »Common Practice« (Arbeitstitel) in Düsseldorf

Die »Tanzrecherche NRW #22« basiert auf der engen Zusammenarbeit mit Nachbarschaften und bestehenden Communities in der Stadt Düsseldorf. Dabei steht der gegenseitige Austausch von Wissen und Praktiken im Vordergrund, wie beispielsweise mit Studierenden der Kunstakademie Düsseldorf. Durch die Wahl temporärer Arbeitsräume in der Stadt sollen weitere Verbindungen geschaffen werden.

Vom 19. September bis zum 16. Dezember 2017 sind insgesamt drei Recherchephasen geplant, in denen auch mit dem tanzhaus nrw assoziierte Künstler*innen in Residenzen vor Ort sind. Parallel zu den Recherchen finden zentrale Performances zum tanzhaus-Spielzeitthema »Ceremony Now!« statt, das sich auf die Neuausrichtung und Umdeutung säkularer und ritueller Praktiken bezieht. Nach Abschluss jeder Rechercheperiode werden erste Ergebnisse in Form von Lectures, Workshops und Objekten zugänglich gemacht und die Wechselbeziehungen mit dem Publikum für die darauffolgende Periode gesammelt. Eine Abschlusspräsentation ist für den 15. Dezember 2017, 18:00 Uhr geplant.

Kooperationspartner sind das tanzhaus nrw, WELTKUNSTZIMMER, das interdisziplinäre Kunstzentrum der Hans Peter Zimmer Stiftung und Zitty.Familie Haus für Kinder, Jugendliche und Familien in der Stadtmitte.